



Augenoptiker/in

• Berufsbeschreibung

Wer keine Brille tragen muss, kennt es vom Kaufen einer Sonnenbrille: Es ist nicht einfach, eine Brille zu finden, die einem gefällt und zu einem passt. Und dies, obwohl das Angebot viele attraktive Modelle enthält. Die Augenoptikerin und der Augenoptiker beraten den Kunden. Dabei hören sie aufmerksam zu und machen einfühlsam Vorschläge. Hat der Kunde sein Modell gefunden, passen die AugenoptikerInnen in der Werkstatt die Gläser ein. Sie bearbeiten sie, bis sie den Angaben des Augenarzt-Rezepts entsprechen.

Viele AugenoptikerInnen haben elektronische Geräte, mit denen sie auch selbst die Sehfehler messen und die Korrektur der Gläser bestimmen können. Sie können die vorliegende Sehschwäche genau messen und die angemessene Sehhilfe empfehlen. Dazu gehört Konzentration und Gewissenhaftigkeit. Auch empfehlen sie ihren Kunden Linsentypen für Kontaktlinsen und passen sie ihnen an.

• Anforderung

Mittlerer Bildungsabschluss (gute Noten in Mathematik, Physik, Deutsch), Abitur vorteilhaft; z.T. Eignungstests über handwerkliche Geschicklichkeit, Kommunikationsfähigkeit sowie Prozentrechnung und Rechnen mit Maßeinheiten. Formensinn, Fremdsprachen, Einfühlungsvermögen, Kontaktfreudigkeit, Schönheitssinn, Geduld, Handgeschicklichkeit, Freude am Beraten, Zuverlässigkeit, Freude an Mathematik und Geometrie.

• Ausbildung

3 Jahre (Handwerk): duale Ausbildung Betrieb/Schule.

Der Augenoptiker-Beruf in seiner heutigen Form trägt der Entwicklung vom reinen Handwerksberuf zum Handwerksberuf mit drei Dienstleistungsschwerpunkten Rechnung. Der Augenoptiker hat drei Tätigkeitsbereiche: Werkstatt, Verkaufsraum und Büro.

• Entwicklungsmöglichkeiten

Werkstattchef/in, Ladenoptiker/in, Staatl. geprüfte/r Augenoptiker/in (mind. 2 Jahre Berufserfahrung), Bachelor of Engineering/Bachelor of Science, Geschäftsführer/in, Unternehmer/in.

• Kontaktadressen

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern
Regensburger Str. 100/104
90478 Nürnberg
0911 / 179 -0
www.arbeitsagentur.de